

IMMANUEL KANT

* 22.04.1724[†]-28.02.1804

Lebensgeschichte

- 22.04.1724 geboren in Königsberg (damals Preußen, heute Kaliningradin Russland)
- wuchs in einem stark pietistischen Elternhaus auf
- 1732-1740 besuchte er das Pietismus orientierte Collegium Fridericianum
- 1740-1745 ging er zur Universität Königsberg, wo er u. a. Philosophie, klassische Naturwissenschaften und Mathe studierte
- 1746 trat er mit seiner Schrift über „Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte“ hervor.
- Im selben Jahr brach er sei Studium ab, da sein Vater starb und er seinen Lebensunterhalt als Hauslehrer verdienen musste
- 1755 zurück an der Universität, veröffentlichte der seine erste große Schrift: „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels“ sowie kurz darauf seine Habilitation mit dem Thema „Die ersten Grundsätze der metaphysischen Erkenntnis“ (Nova dilucidatio)
- danach war er zunächst Dozent an der Universität Königsberg
- von 1766 bis 1772 arbeitete er als Unterbibliothekar der königlichen Schlossbibliothek (erste feste Anstellung mit 42 Jahren!)
- während dieser Zeit schlug er Angebote renommierter Universitäten – u. a. Erlangen (1769) und Jena (1770) – ab und ging 1770 für eine Professur für die Fächer Logik und Metaphysik zurück an die Universität Königsberg
- Er blieb für die nächsten 27 Jahre und wurde 1786 zum Rektor ernannt.
- Kant geriet durch seine von G. W. Leibniz und C. Wolff geprägte rationalistische Religionsauffassung in Konflikt mit der preußischen Regierung.
- 1793: Nach der Veröffentlichung der Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ erhielt er Lehr- und Publikationsverbot vom preußischen König Friedrich Wilhelm II. (auf religiöse Themen beschränkt)
- 1796: Ende seiner Lehrtätigkeit
- Er starb am 12. Februar 1804 in Königsberg



deutscher Philosoph der Aufklärung und zählt zu den bekanntesten Vertretern der abendländischen Philosophie

kategorischer Imperativ

Der kategorische Imperativ ist ein Prinzip mit dem man moralisch richtige Handlungsentscheidungen treffen kann.

Beispiele:

- Schmeiße deinen Müll nicht weg!
- Du sollst nicht töten!

(Die 10 Gebote sind auch kategorische Imperative)

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“

Maxime = Absichten/persönliche Leitsätze

kategorischer Imperativ

„unbedingt, immer, in jeder Situation gültig“

„Anforderung, Befehl, Anweisung“